

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt, Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt, Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Antrag eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Antrag eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden

Beschluss vom Landesjugendplenum vom 30-31.10.2015 in Oschatz

Das LJP/LJT beschließt folgendes Papier als Arbeitsgrundlage für künftige BuKo- Delegationen.

Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe gegründet die ein ähnliches Papier für die Landesparteitagsdelegation schreibt.

(Vor-) Bemerkung - Was heißt es zum BuKo zu fahren

Dieser Text soll erklären wie aus vielen, tollen Delegierten eine noch tollere Delegation wird.

Aber zunächst ein paar Hinweise:

- Der BuKo findet meist über ein ganzes Wochenende von Freitagnachmittag/Abend bis Sonntagnachmittag statt. Manchmal sind die Tagungsstädte recht nah (z.B. Magdeburg, Erfurt), manchmal aber auch am Arsch der Welt (z.B. NRW).
- Zum BuKo zu fahren, heißt auch am Abend bis deutlich nach 0:00 Uhr zu tagen und dennoch gegen 8:00 oder 9:00 Uhr wieder beginnen zu können.
- Die Übernachtungsmöglichkeiten sind häufig in Turnhallen oder ähnlich unkomfortablen Orten. Wobei unsere Delegation meist über den Luxus von unseren Landesverbands-Matratzen verfügt. Es gibt aber immer die Option zu sagen, "Ich kann nicht in der Turnhalle schlafen", dann gibt es noch andere Plätze. Ganz wichtig ist aber: Sag es vorher.
- Wenn du dich delegieren lässt ist es wichtig, dass du auch wirklich die vollen 2 1/2 Tage dort bist. Weil sonst deine Stimme verfällt.
- Zur Delegiertenarbeit gehört in der Regel auch, an Delegiertenbesprechungen teilzunehmen und sich einzubringen, um die Delegationsarbeit vorzubereiten. Eine Delegation ist in der Regel nur so gut, wie sie gut vorbereitet ist. Wie Ihr diese Treffen organisiert, ist eure Sache

DAS ABC der Bukodelegation

Anträge

Was ist das: Anträge werden neben dem Besprechen von Kandidaturen der Hauptbestandteil dessen sein, was ihr beim BuKo macht. Sie gliedern sich in:

Inhaltliche Anträge - Anträge, die eine bestimmte Forderung enthalten

Positionierungsanträge - Anträge, die Stellung zu einer aktuellen Debatte beziehen

Satzungsänderungsanträge - Änderungen, die die Satzung betreffen

Projektanträge - Anträge, die Projekte vorschlagen und beantragen

Was müsst ihr entscheiden: Ihr könnt als Delegation eine Antragssynopse erstellen und gemeinsames Abstimmungsverhalten vereinbaren. Ihr könnt Für- oder Gegenreden organisieren.

Das Antragsverfahren

Normale Anträge werden wie folgt besprochen: Einbringung (Vorstellung des Antrags), Gegenrede. Fürrede.

Abstimmung. Inhaltliche und Projektanträge mit einfacher Mehrheit. Satzungsändernde Anträge mit 2/3 Mehrheit

Im Rahmen des "BuKo neu denken" Konzepts, werden einige Anträge in Workshops vorab behandelt und anschließend im Plenum abgestimmt.

Änderungsanträge

Was ist das: Wenn ein Antrag gestellt wurde, ist es möglich Änderungen zu formulieren, die inhaltlicher, jedoch auch formaler Natur sein können.

Was müsst ihr entscheiden: Änderungsanträge kann man als Einzelperson oder Delegation stellen. Es ist sinnvoll, sich in der Delegation dazu zu besprechen. Änderungsanträge können jeder Zeit gestellt werden, zur Not auf dem BuKo auch schriftlich gestellt werden (Wobei euch in diesem Fall die Antragskommission, nicht ganz unberechtigt, böse

anschauen wird. Vorher ist besser.). Es ist auch möglich, mit den Antragssteller*innen über den Ursprungsantrag zu beraten und über Änderungswünsche zu sprechen. Möglicherweise übernehmen die Antragssteller*innen eure Vorschläge. Falls nicht, kann euer Änderungsantrag weiterhin bestehen bleiben und eingereicht werden, sodass im Plenum des BuKo darüber entschieden wird.

After BuKo (Rechenschafts-) Bericht

Was ist das: Gab es bisher noch nicht. Die Idee ist, dass jemand aus der Delegation beim nächsten LJP die Arbeit der Delegation vorstellt. Dadurch könnte der Einblick in den BuKo verbessert werden.

Das müsst ihr entscheiden: Wollen wir das? Was wird Inhalt sein? Soll er auch schriftlich im Antragsheft vorliegen?

alte Häs_in

Wer ist das: Jemand der mindestens 1-mal beim BuKo gewesen ist. Diese Person soll der Delegation zur Beantwortung von Fragen zu Wahlordnung, Tagesordnung..., allgemeinen Abläufen, GO-Anträge, Vorstellung und ähnlichem zur Verfügung stehen. Alle 4 Stunden könnte die Verantwortlichkeit wechseln.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir das?

Begrenzte Debatte

Was ist das: Gibt es große Uneinigkeit zu einem Antrag, besteht die Möglichkeit eine begrenzte öffentliche Debatte im Plenum als GO Antrag zu beantragen. Darauf besteht die Möglichkeit Argumente, Sichtweisen etc. auszutauschen.

Was müsst ihr entscheiden: Wo besteht die Notwendigkeit und wer stellt den Antrag. Außerdem müsst ihr Thema und zeitlichen Umfang der begrenzten Debatte vorschlagen. Der zeitliche Umfang kann in Zeitminuten angegeben werden aber noch besser ist, es ganz konkret vorzuschlagen. Beispiel: "Ich beantrage eine begrenzte Debatte zum Antrag A28 mit je 5 Statements für und gegen den Antrag zu je 1 Minute."

BuKo

Was ist das: Eine Delegiertenkonferenz des Bundesverbandes, welche das höchste Gremium auf Bundesebene ist. Findet in der Regel 1-mal im Jahr statt. Verhandelt werden Anträge und Personalentscheidungen (jedes Jahr: Wahl BundessprecherInnenrat, Wahl Bundesschiedskommission, Wahl Kassenprüfung. Alle zwei Jahre: Wahl Bundesparteitagsdelegierte, Nominierung Jugendpolitische*r Sprecher*in), sowie die programmatische Ausrichtung für das kommende Jahr.

"BuKo neu denken"

Was ist das? "BuKo neu denken" ist ein neues BuKo- Konzept das vor einigen Jahren eingeführt wurde. Nun gibt es Workshops, die vom Plenum im Voraus ausgewählt und ausführlich behandelt werden, sowie schriftliche Rechenschaftsberichte.

Was müsst ihr entscheiden? Zur Auswahl der stattfindenden Workshops, müsst ihr für euch selbst entscheiden, welcher wichtig ist und unbedingt behandelt gehört. Daraufhin, wer geht in welchen Workshop. Empfehlung der alten Delegation: Es kann sinnvoll sein, in alle Workshops gleich viele Delegierte zu entsenden.

Delegationsleiter*in

Was ist das? Personen, die sich damit abwechseln die Delegation zu betreuen. Wird von der Delegation legitimiert. Achtet auf Arbeitsfähigkeit; Redekultur, Verhalten, Alkohol, Vollzähligkeit, Synopse. Holt zum Beispiel die Delegierten, wenn eine wichtige Abstimmung kommt. Betreut eventuell den SMS-Verteiler

Was müssen wir entscheiden: Wollen wir das? Was sind die Verantwortlichkeiten?

Deli-Treffen, das

Was ist das? Beim Deli-Treffen könnt ihr euch vorabtreffen, um Anträge und Kandidaturen zu besprechen, eigene Anträge (siehe Fristen) können formuliert und Änderungsanträge geschrieben werden. Häufig finden auch noch auf

dem BuKo (z.B. Freitagnacht) kurze Delegationstreffen statt, manchmal auch mit anderen Landesverbänden zusammen.

Was empfiehlt die alte Delegation? Es ist empfehlenswert mindestens ein Delegierten-Treffen zu machen.

Das müsst ihr entscheiden: Wie viele Delegierten-Treffen wollt ihr? Soll es Telefonkonferenzen geben? Was wollt ihr auf den Delegiertentreffen besprechen?

Empowerment von Erstdelis

Was ist das: Empowerment kann ziemlich unterschiedliche Sachen bedeuten. Das heißt, dass neuen Delis explizit alles erklärt wird oder dass Menschen vorgeschlagen werden, welche bestimmte Aufgaben übernehmen, die dies vorher noch nicht getan haben.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein gezieltes Empowern Wie soll es aussehen? Ist es möglich, jeden Tag einen "alten Hasen"/"alte Häsin" als Ansprechpartnerinnen für Bukoerstis und aufkommende Fragen verantwortlich zu machen?

Ernstnehmen des Deli-Mandats

Was heißt das: Als Deli wird man zur Stellvertreter*in für seinen BAK bzw. Landesverbandes gewählt und bekommt dafür das Vertrauen des Landesjugendplenums ausgesprochen, diese Vertretung ernst zu nehmen. BuKos können zwar wahnsinnig Spaß machen oder unspaßig wahnsinnig sein, jedoch verpflichtet man sich mit einem Delimandat automatisch dazu, sich das Wochenende komplett zu blocken und pünktlich und tagungsfähig im Plenum zu arbeiten. Für Notfälle gibt es Ersatzdelegierte.

Was ist Wichtig? Dass jede*r versucht, diese Voraussetzungen zu erfüllen (nicht schwer: da sein, nicht zu betrunken/stoned und zu erschöpft/ müde sein ;). Dass, sollte man nicht kommen könne, rechtzeitig Bescheid zu geben. (Nicht rechtzeitig ist z.B.: zwei Tage vorher, am Tag der Anreise, nach dem BuKo)

Ersatzdelegierte

Wie werde ich das? Es gibt eine explizite Liste für Ersatzdelegierte, die quotiert auf dem LJP gewählt wird. Jede*r kann Ersatzdeli werden, vorausgesetzt, er*sie hat nicht schon ein Delimandat.

Was muss ich beachten? Ersatzdelis sind dazu angehalten, sich das BuKo-Weekend auch bis einen Tag vor Stattfinden freizuhalten. Hilfreich ist es, wenn du dich vorab mit dem Antragsprozedere vertraut gemacht hast und an den Deliberationen bzw. Debatten im Voraus teilnehmen kannst. Am besten, fährst du gleich als Ersatzdeli zum BuKo mit (falls jemand nicht anreist oder Ähnliches).

Einbringung

Was ist das? Jeder Antrag wird meistens von der*m Antragssteller*in eingebracht. Das heißt für euch, ihr müsst entscheiden, wer die Anträge der Linksjugend Sachsen einbringt. Das heißt, sie in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) kurz vorzustellen und auch gerne ein paar pro Argumente zu nennen.

Was müsst ihr tun? Ihr müsst entscheiden, wer welchen Antrag (aus Sachsen bzw. mit Sachsen gemeinsamen gestellten) einbringt.

Für-&Gegenrede

Was ist das? Zu jedem Antrag gibt es zunächst eine Gegen- und anschließend eine Fürrede. Hier kann in X Minuten (abhängig von der Geschäftsordnung des BuKo) für oder gegen den Antrag gesprochen werden. In der Regel gibt es immer nur eine Für- und eine Gegenrede. Es sei denn, es kommt zu einer Begrenzten Debatte.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt euch verständigen, wer Fürreden hält oder andere Menschen aus anderen Delegationen darum bittet dies zu tun. Oder ihr einigt euch bei Anträgen die ihr ablehnt, dass jemand eine Gegenrede hält. Natürlich kann auch jede Delegierte (unabhängig von der Delegation) selbst entscheiden eine Für- oder Gegenrede zu halten.

Fristen

Was ist das? Es gibt stets Fristen, bis wann Anträge eingereicht werden müssen. Gründe dafür sind etwa damit genügend Zeit besteht, diese von der Antragskommission zu bearbeiten (Änderungsanträge, etc.), damit genügend Zeit für die Delegierten bleibt, um die Anträge zu lesen und damit noch Zeit bleibt. Änderungsanträge zu schreiben. Die Fristen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Bei jeder Antragsart ist die Frist eine andere. Sieh in deinen Tagungsunterlagen nach.

mit Initiativanträgen kann mensch die Fristen in Ausnahmen unterschreiten. Auch schriftliche Kandidaturen können bis zu einem bestimmten Stichtag abgegeben werden. Hier ist der Grund, dass andernfalls die Texte nicht in die Tagungsunterlagen kommen. Mensch kann sich aber jederzeit auch ohne Text zur Wahl stellen, bis die Liste geschlossen ist.

Was müssen wir beachten? Wann sind diese Fristen! Gegebenenfalls, eine Person beauftragen, welche die Antragsschreiber*innen an die Fristen erinnert.

GO-Antrag

Was ist das? GO Anträge sind Geschäftsordnungsanträge. Demnach sind sie Überraschungsanträge laut und nach Geschäftsordnung, die z.B. Tagesordnung oder den Zeitplan betreffen.

Wie geht das? Wenn ihr Beispiel den GO-Antrag stellen wollt, stellt euch an ein Mikrofon und hebt beide Zeigefinger
Wann kann ich das machen? Beispiele für zulässige GO-Anträge wären:

Antrag auf eine begrenzte Debatte

Antrag auf Ende der Debatte (geht nur, wenn man selbst in dieser Debatte noch nicht gesprochen hat)

Was müssen wir entscheiden? Wann es wohl angebracht ist.

Verwechslungsgefahr: GO-Anträge sind Anträge, welche die Geschäftsordnung als solche vorsieht (z.B. die Genannten). Um angenommen zu werden, ist eine einfache Mehrheit der Abstimmenden notwendig. Etwas anderes sind Änderungsanträge an die Geschäftsordnung, also Anträge, welche den Text der zu Beginn beschlossenen Geschäftsordnung ändern wollen. Für diese ist in der Regel eine 2/3-Mehrheit notwendig.

Initiativanträge

Was ist das? Meistens ist es die bevorzugte Antragsart derjenigen, welche es verpeilt haben, ihre Anträge rechtzeitig zu schreiben ;)

wie mache ich das?

Was müsst ihr entscheiden?

Kommissionen

Was ist das? Im Rahmen der Konstituierung wählt ihr die Kommissionen. Das sind Gruppen von Menschen, die die Tagung durch unterschiedliche Tätigkeiten unterstützen

Welche gibt es?

Mandatsprüfungskommission - Prüft die Anzahl der anwesenden Delegierten und die Stimmberechtigung

Wahlkommission - Führt die Wahlen durch und zählt die vielen, vielen Zettelchen

Antragskommission - Sortiert die Anträge und schlägt vor, wie sie zu behandeln sind

Zählkommission - Zählt die Stimmen z.B. bei Satzungsändernden Anträgen oder bei unklaren Ergebnissen

Tagungsleitung - Leitet die Tagung

Protokoll - Selbst erklärend

Was müsst ihr entscheiden? Jede*r kann sich auf die Listen setzen und dort mit machen. Manche Kommissionen sind extrem aufwendig. Daher ist es sinnvoll hier keine_r Delegierte_r zu sein Bspw. Wahlkommission

Konstituierung

Was ist das? Die Konstituierung findet zu Beginn der Tagung statt. Hier werden die Kommissionen bestätigt und es wird die Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und der Zeitplan beschlossen.

Was müsst ihr entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung, Geschäftsordnung und Zeitplan stellen.

Kandidaturen

Was ist das? Neben den Anträgen ist das der zweite wichtige Part, der auf dem BuKo besprochen wird. Gewählt wird: Bundesparteitagsdelegation

Schiedskommission

Finanzrevisionskommission (prüft die Finanzen)

der Bundessprecher_innenrat (also der "Vorstand" der Linksjugend)

Schatzmeister_in.

Was müsst ihr entscheiden? Obwohl jede*r natürlich selbst entscheidet, wen ihr wählt, könnt ihr bei euren Delegiertentreffen Empfehlungen vereinbaren. Dies kann nützlich sein, weil ja vielleicht andere Delegierte nicht alle Kandidat*innen kennen. Wenn jemand aus Sachsen delegiert ist, könnt ihr vereinbaren, ob jemand Nachfragen stellt.

Landesverbandsübergreifende Kommunikation

Was ist das? Damit Anträge angenommen werden und um Positionen auszutauschen kann es sinnvoll sein, im Vorfeld mit anderen Landesverbänden zu kommunizieren. Zudem hat das den Nebeneffekt von sinnvoller Netzwerkarbeit.

Diese Kommunikation kann ganz unterschiedlich sein. Zum Beispiel ein gemeinsames Delegiertentreffen am Freitagabend (vorher ist wegen der weiten Entfernung häufig schwierig) und die Kommunikation zwischen einzelnen Delegierten. Vorstellbar wäre auch eine gemeinsame Delegiertenkonferenz.

Was müsst ihr entscheiden? Wollt ihr ein gemeinsames Delegiertentreffen mit anderen Landesverbänden? Mit welchen? Sollen einzelne Delegierte als Kommunikatoren agieren? Wollt ihr überhaupt Kommunikation mit den anderen Verbänden? Wann soll diese stattfinden? Im Voraus oder auf dem BuKo?

Persönliche Erklärung, die

Was ist das? Eine persönliche Erklärung ist eine Aussage einer einzelnen Person, die sich zu einer (gerade stattgefundenen) Debatte positioniert oder das eigene Abstimmungsverhalten erklärt.

Wann kann ich diese machen? Eine persönliche Erklärung erfolgt immer nach Abschluss von Debatten und Abstimmungen. Wenn du eine solche abgeben willst, gehst du während des Punktes zur Tagesleitung (siehe Kommissionen) und meldest dies an. Du wirst dann aufgerufen, wenn der Punkt vorbei ist.

SMS-Verteiler

Was ist das? Bei den bisherigen Delegationen gab es oft eine einzelne Person, die mit ihrem privaten Telefon SMSen an die anderen Delegierten schrieb. Inhalte könnten etwa sein: "Kommt wieder rein, es geht weiter" oder auch "Bei diesem Antrag haben wir nix entschieden, wollen wir dafür stimmen)" (Alternativen: Telegramm Messenger, text secure)

Was müssen wir entscheiden? Wollen wir so etwas? Soll den eine Person betreuen? Sollen alle ihn beschicken können? Wie können wir das erreichen? Was soll darin besprochen werden?

Synopse, die

Das ist eine Synopse, so wurde das früher gemacht: Bei früheren BuKos wurde eine Art Liste erstellt, in der die einzelnen Anträge zu finden waren. In der Liste standen Informationen wie: Von wem stammt der Antrag? Wer von uns wollte sich dazu wie äußern? Und wie bewertet das Delegierten-Treffen. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass diese Bewertung nur eine Empfehlung ist. Diese Empfehlung mit einem kleinen Vermerk in der Synopse zu begründen, kann

als Gedächtnisstütze hilfreich sein, um nicht den Überblick zu verlieren. Über das Ja, Nein oder die Enthaltung bei einem Antrag sollte aber jede*r selbst entscheiden.

Das müssen wir entscheiden: Wollen wir ein Synopse? Wer kümmert sich darum? Wer aktualisiert, falls notwendig?

Schriftliche Rechenschaftsberichte

Was ist das? Wurde im Rahmen von BuKo neu denken eingeführt. In den Rechenschaftsberichten informieren gewählte Gremien über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr. Manche von ihnen, etwa der Bundessprecher_innenrat, müssen hinterher entlastet werden. Die Berichte hängen an Pinnwänden aus und es gibt zum Lesen vorgesehene Pausen.

Was müssen wir entscheiden Könnt ihr auf Grundlage der Berichte die Entlastung beschließen? Fühlt ihr euch informiert? Habt ihr Nachfragen? Sollen einzelne Delegierte beauftragt werden, die Berichte auf jeden Fall zu lesen?

Nachfragen

Was ist das? In den letzten Jahren war es Praxis, dass bei Kandidaturen keine Für- und Gegenreden gehalten werden, sondern nur Nachfragen gestellt werden können. Wie viele Nachfragen gestellt werden können, regelt die Geschäftsordnung oder die Wahlordnung

Das müsst ihr entscheiden: Wollt ihr Nachfragen stellen? Wer soll sie stellen?

Workshops

Was ist das? Im Rahmen von "BuKo neu denken" wurde die Workshop Methode eingeführt. Zu bestimmten Anträgen, die vorher vom Plenum ausgewählt wurden, gibt es Workshops. Das heißt in einer deutlich kleineren Gruppe als das Plenum es ist, werden der jeweilige Antrag und die dazu vorliegenden Änderungsanträge ausführlich diskutiert. Die Workshop Teilnehmende können auch selbst Änderungen vorschlagen und als Antrag, mit einer bestimmten Mehrheit beschließend, ans Plenum stellen. Im Anschluss an die Workshop Phase werden deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt und die entsprechenden Anträge abgestimmt.

Was müssen wir entscheiden? Welche Anträge wollt ihr in Workshops diskutieren? In welche Workshops wollt ihr gehen?

Wahlordnung, Geschäftsordnung, Tagesordnung, Zeitplan

Was ist das? Das sind Regelungen, die während der Tagung gelten. Ihr findet sie vorne in euren Tagungsunterlagen.

Wahlordnung - Regelt wie Wahlen durchgeführt werden.

Geschäftsordnung - Regelt Dinge wie lange unterschiedlicher Redebeiträge, Quotierungen und Ähnliches.

Tagesordnung und Zeitplan - Regelt den Ablauf.

Was müssen wir entscheiden? Ihr könnt Änderungsanträge zu Tagesordnung, Wahlordnung und Zeitplan stellen.

Dieselben annehmen oder ablehnen.

Vorschläge der alten Delegation -Die Delegation muss sich mit Wahl- und Geschäftsordnung auseinandersetzen. Diese Aufgabe kann einer bzw. 3 Personen zugeteilt werden